

Rede im KT GP zur 3. Lesung des HH 2024 am 19.12.2023 vom Fraktionsvorsitzenden der AfD-KT-Fraktion GP Dipl.-Ing. Univ. Joachim Hülscher BM a. D. (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat,

sehr geehrter Herr Kreiskämmerer Stolz und Herr Amtsleiter Haas,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Kreisinstitutionen,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

meine sehr geehrten Damen u d Herren,

lassen Sie mich zunächst etwas allgemeines aber sehr positives ansprechen: ich freue mich sehr, und das sage ich gern auch im Namen meiner Fraktion, dass diese Haushaltsberatungen, die doch nicht einfach waren, so harmonisch abgelaufen sind. Das liegt sicherlich auch an der guten Vorbereitung durch unsere Kämmerei.

Ich betonte gerade schon, dass diese Haushaltsberatungen nicht einfach waren. Denn die zur Verfügung stehenden Mittel sind in den letzten Jahren dahin geschmolzen wie das Eis in der Sonne. Einen Hauptgrund dafür möchte ich daher nochmals in Erinnerung rufen und auf meine HH-Rede am 17.12.2023 verweisen. Dort betonte ich schon, dass die Lösungen unserer Finanzprobleme wesentlich einfacher wären, wenn in Berlin eine hauptsächlich den bundesdeutschen Interessen dienende Politik gemacht würde. Das bedeutet u. a.:

- Es ist nicht unsere Aufgabe, das korrupte ukrainische Regime mit Milliarden zu stützen, diejenigen, die das Minsker Abkommen nicht erfüllten und damit hauptsächlich am Krieg schuldig sind
- Es ist nicht unsere Aufgabe die marode EU jährlich mit Milliarden zu stützen, zu EWG-Zeiten war das nicht notwendig. Im EU-Zusammenhang muss auch Kohls Geschenk an Mitterand, die Euro-Einführung genannt werden, die besonders die schwachen südeuropäischen Volkswirtschaften, Griechenlands, Italiens, Frankreichs stützt und die deutsche schwächt. Aber keiner der Männer in Berlin hat ja den Mut einer Dame wie PMin Margaret Thatcher, die in Brüssel ihre Handtasche auf den Tisch knallte und erfolgreich forderte: „I want my money back“!
- Wir sollen gemäß unseres GG Artikel 16a nur diejenigen als Gäste auf Zeit aufnehmen, die „politisch verfolgt“ sind, und keine Wirtschafts-, Klima- oder sonstigen Einlassforderer. Also frei nach Peter Scholl-Latour: „nicht halb Kalkutta aufnehmen“ und dann denen noch Bürgergeld zahlen
- Nicht zu den Hauptzahlen der UN gehören, deren Satzung uns noch immer als Feindstaat führt (Art. 53 und 107) und auch nicht Milliarden an Entwicklungshilfe ohne Bedingungen (Rücknahme von Asylanten) und Notwendigkeiten (VR China und Indien) zahlen

Hätten wir diese Mittel in unserer Volkswirtschaft zur Verfügung so wäre vieles leichter zu realisieren und zu finanzieren, ich nenne hier nur die immensen Aufgaben beim ÖPNV, dem Straßenbau, Schulbauten, ich könnte noch vieles aufzählen. Und es wird noch schwieriger werden, zukünftig

einen genehmigungsfähigen Haushalt zum Wohle unserer Kreisbürger aufzustellen. Die Rücklagen gehen gegen null, und die Steuern werden dank der verfehlten, unsere traditionellen Industriezweige zerstörenden Habecksche Wirtschaftspolitik auch nicht mehr so sprudeln. Das alles erfüllt uns für die Zukunft der Kreisfinanzen mit großer Sorge.

Konkret möchte ich für unsere Fraktion zum HH 2024 noch 3 Punkte ansprechen:

- Das unsere Alb-Fils-Klinik im nächsten Jahr ein Defizit von bald 22 Mio. € erwirtschaftet können wir nicht unseren beiden Geschäftsführern vorwerfen, die machen einen guten Job. Und das Gesundheitswesen gehört zu den Hauptaufgaben einer intakten Daseinsvorsorge, damit muss auch kein Gewinn gemacht werden. Aber effiziente Rahmenbedingungen und Vorgaben, die nicht an Patienten einsparen sondern die Bürokratie begrenzen/reduzieren sind notwendig, und da ist besonders der Bundesgesundheitsminister gefordert. Aber wir haben auch noch neben den zukünftigen alleinigen hochmodernen Klinikstandort „Eichert“ unsere Aufgaben im Helfensteinquartier zu erledigen. Hier hoffen wir in 2024 auf einen Entwicklungsschub, mit tatkräftigem Mitwirken von der Stadt Geislingen. Damit dort die ersten Folgenutzungen den Betrieb aufnehmen können
- Im Sozialbereich kritisieren wir massiv die mehr als 30 Stellenmehrungen allein für den Asylbereich. Hier geht unsere Bitte an den Herrn Landrat, immer wieder vom Ministerpräsidenten und der Bundesregierung die Schließung der Grenzen für die Scharen an Asylanten zu verlangen und zügige, effektive Abschiebungen einzufordern, auch im Sinne der Sicherheit in unseren Gemeinwesen
- Noch einige Ausführungen zum AWB und MHKW. Wir begrüßen ausdrücklich die Vereinbarung zur langfristigen Wärmelieferung aus dem MHKW an die SWG für deren Fernwärmenetz. Diese Vereinbarung zwischen dem MHKW-Betreiber EEW und der SWG entschädigt uns etwas, dass eine Rekommunalisierung des MHKW nicht möglich ist. Dafür fehlen einfach im Moment die Partner für eine interkommunale Zusammenarbeit. Noch ein Wort zum AWB: wir als AfD-Fraktion haben uns immer wieder gegen die Erhöhung der Müllgebühren durch den AWB ausgesprochen, und wir werden es weiter tun. Es kann nicht sein, dass alle im Kreis erfolgreich sich bemühen den Abfall zu reduzieren und das Bemühen mit Gebührenerhöhungen konterkariert wird. Das tragen wir nicht mit.

Dieses ist meine letzte HH-Rede hier im Kreistag. Machen wissen es, dass ich für den nächsten Kreistag nicht mehr kandidieren werde, da wir in der zweiten Jahreshälfte 2024 in unsere zweite Heimat Oberbayern umziehen. Daher möchte ich an meine Einleitung dieser Rede erinnern: bleiben Sie immer fair im Umgang miteinander, besonders wenn es um so etwas Wichtiges wie den Kreishaushalt geht.

Übrigens wird die AfD-KT-Fraktion dem HH 2024 zustimmen.

Ich danke Ihnen